



**Info –  
aktuell  
Nr.  
23/09**

## **Bundesfinanzpolizei bringt mehr Sicherheit für die Menschen, den Staat und die Einnahmen**



Berlin, 12.10.2009: **Die politisch seit langem angestrebte und mittlerweile in weiten Teilen durchgeführte Schaffung moderner und freizügiger Märkte unter größtmöglichem Abbau von bestehenden Handelshemmnissen führte zu der am Ende gewollten und von den Menschen in Europa angenommenen Globalisierung der Waren-, Kapital- und Dienstleistungsverkehre. Wie alle positiven Entwicklungen der Geschichte hat aber auch diese eine bedrohliche Schattenseite. Während sich**

**Millionen Menschen in Europa als Urlauber, Unternehmer und Beschäftigte seit den achtziger Jahren über die vielfachen und immer weiter zunehmenden Reise- und Wirtschaftsfreiheiten freuen nutzen zugleich eine zunehmende Zahl von Kriminellen die Unübersichtlichkeit und Freizügigkeit dieser neuen Märkte schamlos aus. Hohe illegale Gewinnerwartungen und zum Teil immer noch geringe Strafen bilden dabei einen enormen Anreiz für diese international aufgestellten Banden, die nicht selten dem Bereich der Organisierten Kriminalität zuzurechnen sind.**

Die effektive polizeiliche Bekämpfung dieser unerfreulichen Auswüchse der Globalisierung stellt den hierfür zuständigen Zoll vor vollkommen neue Herausforderungen. Die im Zoll eingesetzten Kräfte in den vollzugspolizeilichen Kontroll-, Fahndungs- und Ermittlungseinheiten zur Durchführung der Gefahrenabwehr und Strafverfolgung sind für diese Aufgabe bereits gut qualifiziert und ausgerüstet und vor allem hoch motiviert. Allerdings werden sie immer noch von der vorgesetzten Zollabteilung der Ministerialbürokratie lediglich als „Annex“ einer im Kern auf die Erzielung von Einnahmen ausgerichteten reinen Finanzverwaltung gesehen. Das Bundesministerium der Finanzen (BMF) hat es in den letzten Jahren versäumt das Personal der Vollzugsbereiche in eine moderne und schlank aufgestellte Organisationsstruktur zu überführen und damit die Effizienz und Arbeitszufriedenheit zu stärken bei gleichzeitiger Reduzierung der enormen Verwaltungskosten durch den Abbau träger und überbordender Wasserköpfe.

### **Finanzpolizei ist schon lange in europäischen Ländern etabliert**

„Zur wirksamen Bekämpfung von Schmuggel, Geldwäsche, Finanz-, Wirtschafts- und Betrugskriminalität sowie illegaler Beschäftigung brauchen wir dringend eine Finanzpolizei“, fordert Konrad Freiberg, Bundesvorsitzender der Gewerkschaft der Polizei (GdP) und erwartet nun von der neuen Bundesregierung jetzt den zügigen Umbau der Vollzugsdienste des Zolls. Dieser Umbau ist schnell zu realisieren, kostet kein Geld und schafft deutlich verbesserte Bedingungen in der Sicherheitsarchitektur. Die Europäische Union appelliert bereits seit 2002 im Hinblick auf veränderte Bedrohungen durch die sich rasant entwickelnden globalisierten Waren-, Kapital- und Dienstleistungsverkehre an die Mitgliedsstaaten ihre Zollbehörden strategisch neu auszurichten. Durch die Schaffung einer Bundesfinanzpolizei wird der EU-Forderung entsprochen, der Zoll zukunftsfähig aufgestellt, die Sicherheit des Staates und der Menschen deutlich verbessert, die Staatseinnahmen gesichert und die öffentlichen Haushalte gesenkt. Zugleich werden durch die Reform der bestehenden Zollvollzugsdienste weder neue polizeiliche Zuständigkeiten für den Bund geschaffen noch sind neue Polizeibefugnisse notwendig.